

## 20/2018

### **Neues zur altersdiskriminierenden Mütterrente II**

Die von der großen Koalition geplante Erhöhung der Mütterrente kann offenbar noch nicht zum 1. Januar 2019 ausgezahlt werden. Die Rentenversicherung habe mit Programm- Problemen zu kämpfen. Probleme bereitet der gesetzlichen Rentenversicherung vor allem die politisch gewollte Einschränkung, dass nur Mütter mit mehr als zwei vor 1992 geborenen Kindern von der Erhöhung profitieren sollen. „Da nach Einschätzung der Rentenversicherung sehr kurzfristig nicht feststeht, wie die geplante Mütterrente ausgestaltet wird, würde danach eine Umsetzung zum 1.1.2019 nicht möglich sein.“ - Vielleicht ist es wirklich sinnvoll abzuwarten, bis sich die Politikerinnen dazu durchringen, allen Müttern für alle vor 1992 geborenen Kinder ein drittes Jahr Kindererziehungszeit anzuerkennen, was sie als Jüngere für sich selbst schon eingeheimst haben. Man gewinnt den Eindruck, dass jüngere Frauen als Politikerinnen und Gewerkschaftsfunktionärinnen ihren Müttern nichts mehr gönnen. Sie warten ab, bis die Mehrzahl der Älteren verstorben ist.

### **Vorsicht bei Nahrungsergänzungsmitteln**

Es ist fast ein Volksglaube: Vitamin- oder Mineralstoff-Präparate helfen zur Vorbeugung von Krankheiten. Eine kanadische Studie widerlegt dies nun und legt ein besonderes Augenmerk auf Herzkrankheiten. Weder Vitamin D noch Vitamin C oder Calcium zeigten einen positiven Effekt, um Herzattacken oder andere Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems zu verhindern. Die Ergänzungspräparate, vor allem Vitamin D, zeigen auch keine Auswirkung auf eine verlängerte Lebensdauer von Probanden, was die Forscher durchaus überraschte; denn Vitamin D ist besonders wichtig für den Erhalt von Knochen, Muskeln und Nerven und gewinnt mit zunehmendem Alter immer mehr an Bedeutung. Täglich Früchte und Gemüse zu essen, sei weitestgehend ausreichend, um den Bedarf von Vitamin A, Eisen oder Magnesium zu decken. Nahrungsergänzungsmittel seien nicht die Antwort auf eine ausgewogene Ernährung. Gibt es jedoch Beschwerden bei der Aufnahme von Vitaminen und Mineralien über die Nahrung, sieht es anders aus. Bei einem Mangel sollte man dringend auf die Empfehlung seines Arztes hören.

### **Webcamsticker-Karte STOP GEHEIM!**

Aus dem Materialpaket Chatten-Teilen-Schützen stammt diese Web-Kamera-Abdeckung. Leicht kann es passieren, dass Kinder aber auch Seniorinnen und Senioren, die gerade keine Videotelefonie (Skypen) betreiben möchten, unbemerkt mit eingeschalteter Webcam surfen. Um heimliche Beobachtung zu vermeiden, die bunten Webcam-Sticker auf die Kamera an PC, Notebook, Tablet und Handy kleben. Die Sticker aus Spezialmaterial können immer wieder verwendet und mit Wasser gereinigt werden.

Die Materialkarte kann über folgenden Link bestellt werden:

[https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMFSFJ/Webcamsticker-Karte-STOP-GEHEIM-Materialpaket-Chatten-Teilen-Sch%C3%BCtzen\\_204378.html;jsessionid=EC2F681164DDD4CD7C5AA3F58EAD6F2.s7t1?nn=670294](https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMFSFJ/Webcamsticker-Karte-STOP-GEHEIM-Materialpaket-Chatten-Teilen-Sch%C3%BCtzen_204378.html;jsessionid=EC2F681164DDD4CD7C5AA3F58EAD6F2.s7t1?nn=670294)

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

### **8. Änderungsverordnung zur Bundesbeihilfeverordnung**

Ergänzend zu den Ausführungen in Senioren-Aktuell Nr. 19/2018 weisen wir darauf hin, dass eine Info des BA - Servicehaus - Beihilfestelle - zu der o.a. Änderungsverordnung in die vbba Homepage (Senioren - Link " Beihilfe für Versorgungsempfänger/innen") eingestellt wurde.

